

Ratekau bezieht Stellung

RATEKAU. Die Bahnstrecke Lübeck-Kiel soll ausgebaut werden. Die Vorplanung für das Projekt „Geschwindigkeitserhöhungen in Schleswig-Holstein, Strecken 1023 und 1110“ hat Nah.SH im Mai vorgelegt – und auch die Gemeinde Ratekau zu einer Stellungnahme aufgefordert. Bürgermeister Thomas Keller stellte sie nun im Ausschuss für Umwelt, Natur, Energie und Bauen vor. Im Zuge des Ausbaus müssen umfangreiche Arbeiten an den Gleisen ausgeführt werden, zudem soll Techau einen neuen Haltepunkt bekommen und der Pansdorfer Bahnhof um einen weiteren Bahnsteig erweitert werden. Zudem sollen Bahnübergänge gestrichen werden. Geplanter Start des Projektes ist im Jahr 2028. In der neuseitigen Stellungnahme fordert die Verwaltung unter anderem, dass die wichtigen Wegeverbindungen zu den Dörfern – vor allem die Bahnübergänge am Techauer Weg und Packan – erhalten bleiben. Zudem sieht die Gemeinde die geplante Überführung zu dem zweiten Bahnsteig am Pansdorfer Bahnhof kritisch. Keller hält den Entwurf für „völlig überdimensioniert“. Die Gemeinde schlägt den Bau eines Mittelbahnsteiges mit einem zusätzlichen Gleis und einem ebenerdigen Zugang vor.

Balladen im Jagdschlösschen

OSTHOLSTEIN. Die Reihe „Kultur im Jagdschlösschen“ lädt am Sonntag, 10. August, um 19 Uhr zu einem Liederabend unter dem Titel „Ich kam in Erenkönigs Reich“ ein. Im Fokus stehen romantische Balladen von Carl Loewe, dargeboten vom renommierten Bariton Hans Christoph Begegnung und dem Pianisten Hilko Dummo. Beide Künstler wurden mehrfach mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und gastierten bereits mit Loewe-Programmen im Frankfurter Goethehaus sowie bei den „Wahnfried-Konzerten“ in Bayreuth.

Eintrittskarten zu 22 Euro sind im Vorverkauf bei der Tourist-Info Eutin, Markt 19, Tel. 04521 709734, sowie bei der Touristinfo Malente, Bahnhofstraße 3, Tel. 04523 9842730, erhältlich – und an der Abendkasse.

Mütter in Ostholstein kämpfen um Schulbegleitung für ihre Kinder

Kreis will Pool-Lösung statt individueller Betreuung – Bürgerbeauftragte ist eingeschaltet.

OSTHOLSTEIN. Während andere die Ferien genießen, blicken drei Familien in Ostholstein schon jetzt sorgenvoll auf den Beginn des neuen Schuljahrs im September. Ihre Kinder sind Autisten, haben ADHS und benötigen aus ihrer Sicht eine individuelle Schulbegleitung – die ihnen bislang bewilligt worden ist. Der Kreis Ostholstein will jedoch weg von dieser Einzelbetreuung und stattdessen ein Pooling an Schulstandorten: Dabei kümmert sich ein Team um Kinder, die Unterstützung im Schulalltag benötigen. Die Mütter der Kinder sind geschockt und befürchten, dass die Fortschritte, die ihre Söhne in den vergangenen Jahren mit Hilfe von festen, erfahrenen, auf Autismus spezialisierten Schulbegleiterinnen gemacht haben, ohne diese sofort hinfällig würden. Angelika N. (alle Namen geändert) ist die Mutter von Marc. Der Neunjährige ist hochbegabt, hat die Diagnose ADHS und Autismus, Pflegegrad 4. Marc soll ab September ein Gymnasium besuchen.

SCHULBEGLEITERIN IST „ÜBERSETZERIN“ FÜR AUTISTEN

Seine Mutter sagt: „Marc ist auf seine jetzige Begleitung, die auch mit ihm die Schule wechseln würde, angewiesen. Sie ist quasi seine Übersetzerin.“ Denn andere würden seine Reaktionen oft nicht richtig deuten können. Marc sei schnell überreizt. Bevor die Situation eskaliere, erkenne seine Begleitung die Anzeichen und könne ihn rausnehmen.

„Ohne diese feste Bezugsperson ist Marc nicht beschulbar“, sagt seine Mutter. Sie hat Angst, dass er in Depressionen verfallen könnte. Die-

se gab es zu Beginn von Marcs Schulzeit. „Damals hatte er Riesenprobleme, wurde oft verprügelt, biss sich vor Verzweiflung selbst, schlug mit dem Kopf an die Wand. Ich musste ihn ständig abholen.“ Angelika N. sagt, ein Kind wie Marc komme nicht mit wechselnden Bezugspersonen klar.

Mobbing und Überforderung hätten lange die Schulzeit ihres Kindes geprägt, sagt Luisa V. Jan (15) gelinge es erst seit 2022 mit einer festen, erfahrenen Schulbegleiterin, den Unterricht zu bewältigen. Er soll in einem Jahr den Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) machen. „Das ist für ihn ohnehin eine große Aufregung. Er hat Angst, die Anforderungen nicht zu schaffen“, berichtet seine Mutter. Die Fachkraft für Autismus, die Jan bisher betreut hat, wisse ihn zu nehmen. „Sie teilt ihm die Aufgaben auf, geht mit ihm Stück für Stück vor, bestärkt ihn. Und sie erkennt, wenn er vor einer Überforderung oder kurz vorm Ausrasten steht.“ Luisa V. sagt, ihr Sohn wisse, dass er seine Vertrauensperson vermutlich verlieren werde. „Seitdem fällt er in alte Verhaltensmuster zurück: Frustration, Arbeitsverweigerung, verbale Ausfälle, Rückzug.“

Für sie ist die Pool-Lösung „ein Experiment“. Luisa V. sagt: „Die Schulbegleitung hat lange gebraucht, einen Draht zu Jan zu finden. Jetzt funktioniert gerade alles gut. Wir wollen die Frau behalten, wenigstens bis zum ESA.“

Vanessa J. hat zwei Söhne, beide mit Autismus-Spektrum-Störung sowie ADHS. Der jüngere, Tim, zwölf Jahre alt, hat seit 2019 eine feste Schulbegleitung. Auch Vanessa J. sagt wie Angelika N. und Luisa V.:



Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen eine Schulbegleitung. Beim Pooling, das 2027 flächendeckend gelten soll, gibt es keinen festen Schlüssel, wie viele Kinder durch eine Kraft unterstützt werden. Jeder Schulstandort ermittelt den Bedarf selbst. symbolFoto: Arno Burgi

„Unsere Söhne sind auf eine kontinuierliche, qualifizierte Schulbegleitung angewiesen, um am Schulalltag teilnehmen zu können.“

Sie betont: „Inklusion darf nicht zur Sparmaßnahme verkommen. Sie bedeutet mehr als das gemeinsame Sitzen in einem Klassenzimmer. Sie erfordert individuelle Betreuung und Unterstützung, geschulte Begleiter und den Mut, hinzusehen – nicht wegzudrücken, was nicht in den Plan passt.“ Das hat sie inzwischen auch in einem Brief an die Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten,

Samiah El Samadoni, geschrieben – mit der dringenden Bitte, ihrem Sohn, aber auch anderen Kindern zu helfen.

Vanessa J. führt darin auch auf: „Leider erleben wir seit einiger Zeit große Enttäuschungen im Umgang mit den zuständigen Stellen. Vom Kreis Ostholstein erhalten wir keinerlei Unterstützung, wir werden hingehalten. Unsere Anträge auf Weiterbildung der Schulbegleitung warten seit nunmehr gut fünf Monaten darauf, beschieden zu werden. Wir bekommen Info-Schreiben oder

Eingangsbestätigungen, doch ein verbindlicher Bescheid bleibt aus.“

Die drei Frauen haben sich bereits an den Verein zur Förderung der Teilhabe in Ostholstein gewandt. Sie haben Landtagsabgeordnete und das Bildungsministerium kontaktiert und sich gemeinsam einen Anwalt genommen. Ob es ihnen gelingen wird, für ihre Kinder Einzelfallentscheidungen zu erreichen, ist fraglich.

Bereits 2020 hat der Kreis das Pooling als Modellprojekt gestartet. Sprecherin Annika Sommerfeld nennt als Ziele: „Die bestehenden Ressourcen im System zu bündeln und somit die vorhandenen Bedarfe mit entsprechender Qualität decken zu können.“ Der Kreis erwartet durch die Umsetzung verlässliche Strukturen, um Personalengpässe und -fluktuation auffangen zu können. Es gehe nicht um eine Kostenersparnis, betont sie. Es sei geplant, so Sommerfeld, das Pooling schrittweise auf neue Schulstandorte zu übertragen. Bis 2027 soll es kreisweit umgesetzt sein. Einzelfallbewilligungen seien dann nicht mehr vorgesehen. **BEN**

Immer mehr Schulbegleitungen in Ostholstein

Rund 490 Kinder und Jugendliche in Ostholstein haben 2024 Eingliederungshilfe in Form von Schulbegleitungen gehabt. Dafür hat der Kreis rund 15,5 Millionen Euro aufgebracht. Er verzeichnet stetig steigende Fallzahlen und eine jährliche Steigerung von rund 15 bis 20 Prozent.

Polizei wirbt am Strand um Nachwuchs

OSTHOLSTEIN. Rhythmische Musik schallt aus den Boxen. Frauen und Männer in T-Shirts in knalligem Türkis mit bunten Hawaiiketten um den Hals bieten Strohhüte, Sonnenbrillen und Slush-Eis an. Das sieht nach Werbe-Stand aus. Tatsächlich sind hier, in Neustadt am Strand(e), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werbe- und Einstellungsstelle der Landes-

polizei auf der Suche nach Polizeibeamten von morgen. Bei der Polizei Inside Beach-Tour machen sie an verschiedenen Orten an Nord- und Ostsee Station. Die Werber können den jungen Leuten, die sich für eine Karriere bei der Schutz-, der Kriminal- oder der Wasserschutzpolizei interessieren, viele Informationen liefern. „Und weil wir schon etwas län-

ger aus der Ausbildung raus sind, haben wir eine Studienbotschafterin dabei“, sagt Yannick Döring.

Leonie ist im 3. Semester in Altenholz (Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung), strebt eine Laufbahn bei der Schutzpolizei im gehobenen Dienst an. „Manche denken, bei der Kripo ist es wie beim Tatort. Dabei ist auch das überwie-

gend Büroamtigkeit.“

Josephine Arnusch (16) kommt nach den Sommerferien in die 11. Klasse. Das Interesse für den Polizeiberuf sei da, sagt sie, glaubt aber: „Ich bin nicht sportlich genug.“ Robin Borchard aus der Werbe- und Einstellungsstelle schildert ihr den Parcours in der Sporthalle, den sie beim Einstellungstest bewältigen muss,

und versichert ihr: „Das schaffst du. Das kann man trainieren.“ Sie könne sich sogar ein Video dazu anschauen. Er rät der Gymnasiastin dazu, sich bei mehreren Landespolizeien zu bewerben.

Einen weiteren Termin ihrer Beach-Tour haben die Polizeibeamten am 26. August in Scharbeutz am Jugendstrand (15 bis 19 Uhr).

Top-Tagesfahrten im Norden!

Mit modernen Fernreisebussen ab Lübeck, Bad Schwartau und Eutin

Code: RB 100_07



Nord-Ostsee-Kanalfahrt mit dem Raddampfer „Frea“

inkl. Busfahrt ab/bis Hohenhörn oder Kiel (je nach Termin)

Erleben Sie die Atmosphäre des 120 Jahre alten stilvollen Raddampfers „Frea“. Genießen Sie während der Fahrt das Brunchbuffet an Bord inkl. Kaffee, Tee, Saft, Wasser sowie am Nachmittag ein Kuchenbuffet.

Hohenhörn – Kiel

• Mi., 03.09.2025

Kiel – Hohenhörn

• Sa., 27.09.2025

• Di., 07.10.2025

p.P. p.P. nur
€ 119,90



Behrens-„Blau-Fahrt“ 2025

Genießen Sie einen herrlichen Tag!

Lehnen Sie sich entspannt zurück und genießen Sie die herrliche „Sommerfahrt ins Blaue“, inkl. großem Spezialitätenbuffet, eine spannende, geführte Rundfahrt durch reizvolle Kulturlandschaften sowie Kaffeezeit am Bus. Willkommen an Bord!

• Sa., 23.08.2025

p.P. nur
€ 69,90



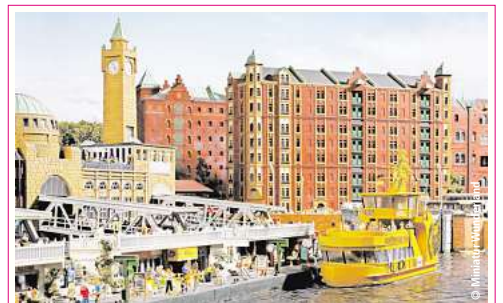
„Zur Blüte in die Heide“

mit Mittagessen und herrlicher Kutschfahrt

Schalten Sie ab, vergessen Sie den Alltagsstress und kommen Sie mit uns zur Heideblüte in den berühmten Naturschutzpark „Lüneburger Heide“. Im malerischen Heidedorf Undeloh laden wir Sie auf ein leckeres Mittagessen (2-Gang-Menü) ein und unternehmen gemeinsam eine Kutschfahrt durch die Heide, ebenfalls im Preis enthalten.

• Sa., 23.08.2025

p.P. nur
€ 69,90



„Miniatur Wunderland Hamburg

inkl. Eintrittskarte ohne Wartezeit ins Wunderland 4-stündiger Aufenthalt in Hamburg

Bestaunen Sie in der Hamburger Speicherstadt die größte Modelleisenbahn-anlage der Welt. Das Miniatur Wunderland Hamburg wächst ständig um Länder oder Städte.

• Mo., 03.11.2025
• Mo., 10.11.2025
• Mi., 12.11.2025
• Mo., 17.11.2025

p.P. nur
€ 54,90

Beratung & Buchung: ☎ 04521-77937-0

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH | Riemannstraße 26 | 23701 Eutin
Telefon: 04521-77937-0 | E-Mail: info@behrens-reisen.de

MTZ: 30 Personen, diese muss bis 3 Wochen vor Anreise erreicht sein.

Für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.
Personalausweis erforderlich.

REISEBÜRO
Behrens